

Workshop: Philosophie der Kindheit

Pro-Juventute-Akademie 2019

11. April 2019

Gunter Graf
St. Virgil Salzburg
gunter.graf@virgil.at

Programm

1 Vorstellungsrunde

2 Warum Philosophie bzw. Ethik?

3 Einige Grundfragen/Grundbegriffe einer Philosophie der Kindheit

4 Aktuelle Anwendungsgebiete

Vorstellungsrunde

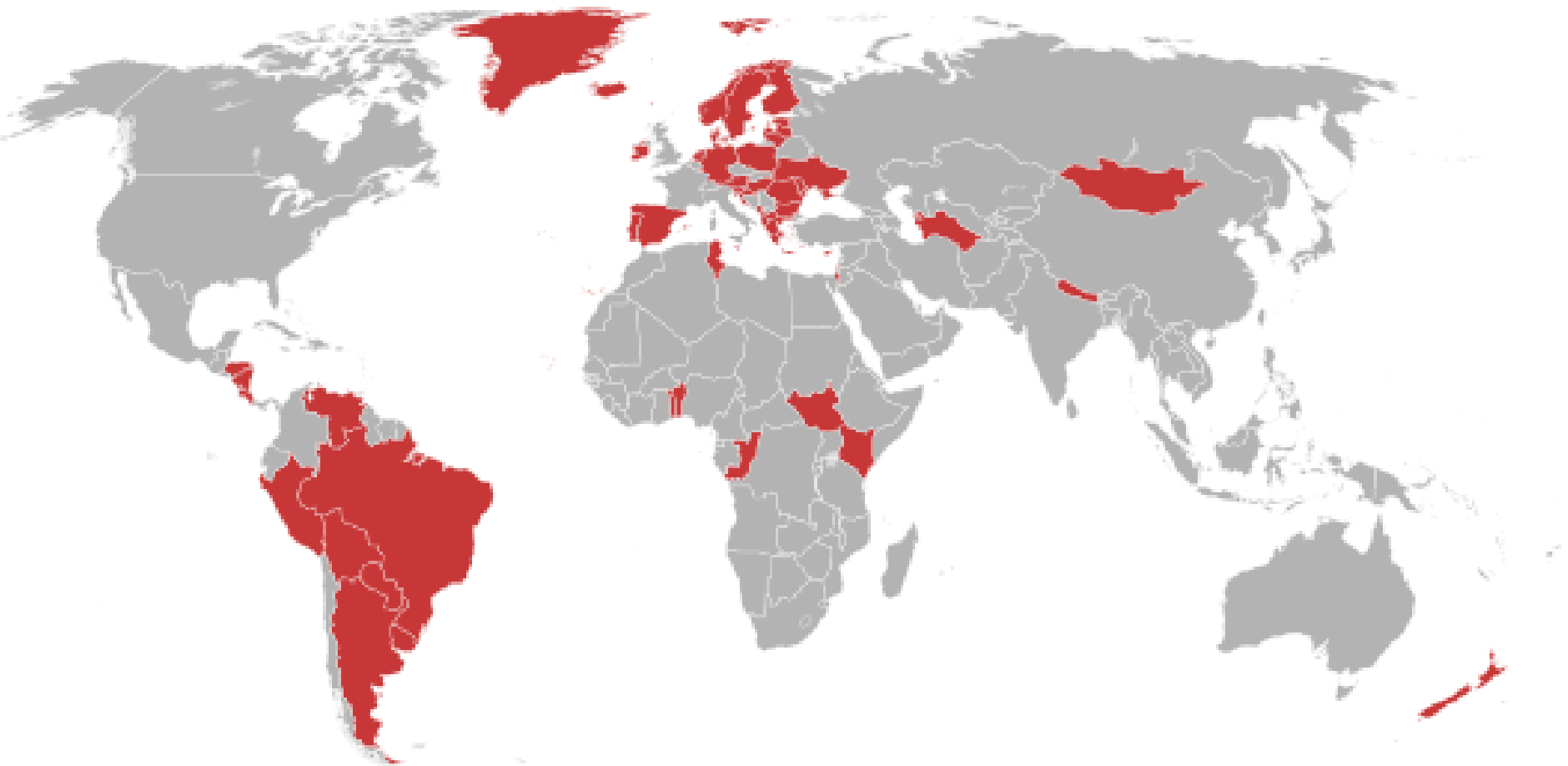
- Was verbinde ich mit dem Thema?
- Was erwarte ich mir vom Workshop?
- Welche Anknüpfungspunkte sehe ich zu meiner beruflichen Tätigkeit?

Warum Philosophie?

- Welche Fragen stellt Philosophie und wie beantwortet sie diese?

Warum Philosophie?

- Was können wir wissen? Was dürfen wir hoffen? **Was sollen wir tun?** (alle drei von Kant)
- Individualethik und Sozialethik (inkl. Politische Philosophie)
- Abwägen von Argumenten für und gegen eine These, z.B. Es wäre gerecht, wenn alle Kinder in staatlichen Einrichtungen ohne ihre Eltern aufwachsen würden.
- Denken Sie darüber nach! Seien Sie kritisch!



Länder, in denen Körperstrafen an Kindern verboten sind. Stand 2018, Quelle: Wikipedia

Warum Philosophie?

- Manche Fragen der Philosophie kann sie nur mit Hilfe der Sozialwissenschaften beantworten
- Die Philosophie kann auf die Methoden und Inhalte der Sozialwissenschaften reflektieren
- Wir finden häufig normative Annahmen in den Sozialwissenschaften
- Die Sozialwissenschaften können uns (alleine) keine ethischen Fragen beantworten, z.B.:
- Es ist *ungerecht*, dass nicht alle Kinder in unserer Gesellschaft die gleichen Chancen vorfinden.

Warum Philosophie?

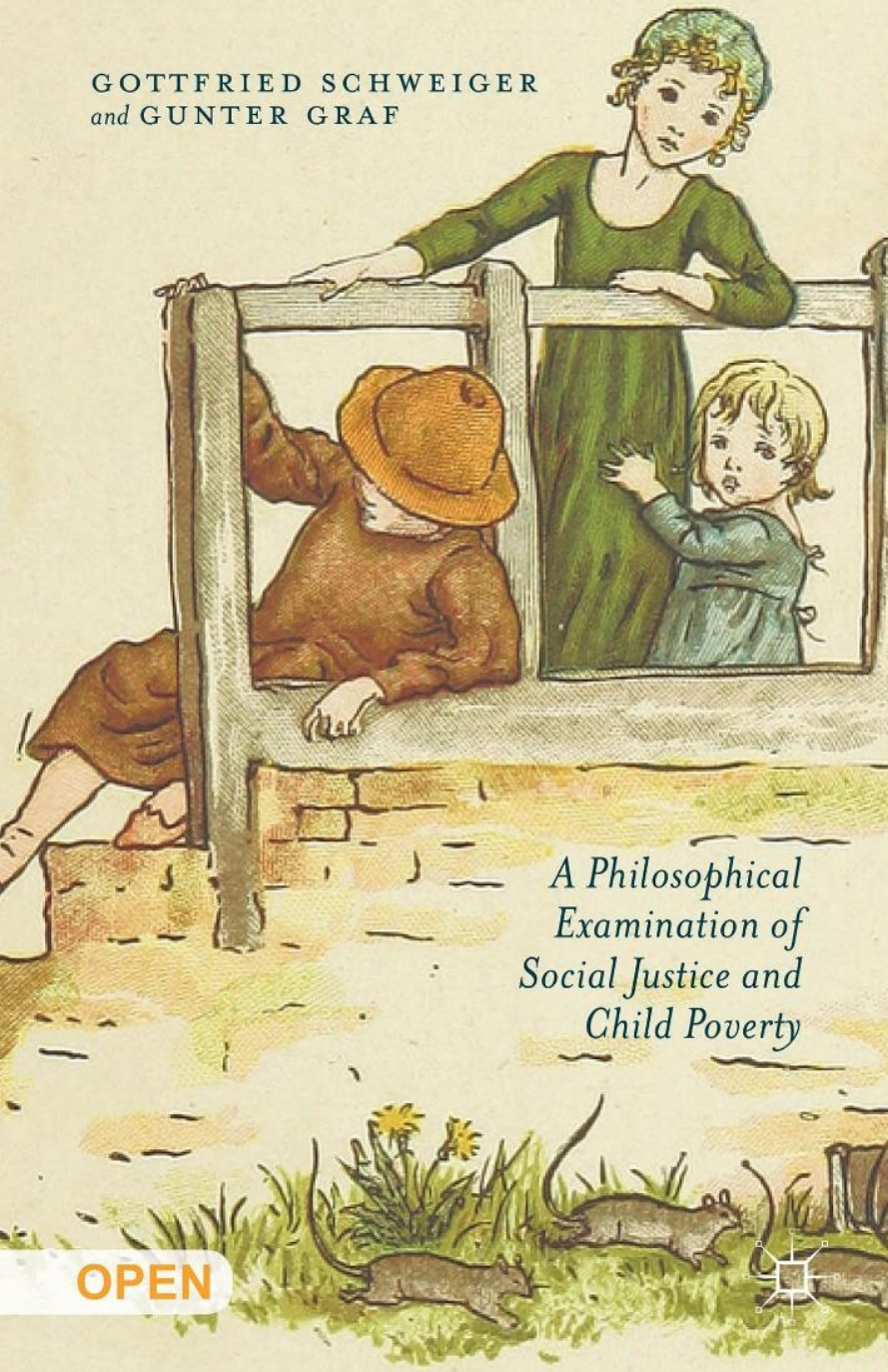
- Philosophie und Reflexion auf Werte kann eigenes Handeln beeinflussen.
- Begriffe sind oftmals unscharf/mehrdeutig und gehen über das Empirische hinaus.
- „Alltagsverständnis“ von moralischen Problemen entpuppt sich z. T. bei kritischen Anfragen als problematisch/ungenau.
 - „Kinder sind Menschen, also kommen Ihnen auch alle Menschenrechte zu“
 - „Das Wahlrecht soll für keinen Menschen unter 16 Jahren zur Anwendung kommen.“
 - „Man soll Kinder fragen, um herauszufinden, was sie wirklich brauchen“

Warum Philosophie?

Exkurs: normativ vs. deskriptiv

- Moral im deskriptiven Sinn:
- Hier bezieht sich Moral auf faktisch akzeptierte „Spielregeln“, nach denen Menschen handeln.
- De facto sehr unterschiedliche Regeln (?)
- Jeder befolgt in diesem Sinne eine Moral
- Kenntnisse über tatsächliche Moralvorstellungen auch für philosophische Ethik wichtig
- Dennoch will sie über gelebte Sitten hinausgehen und Sittlichkeit auf theoretische Art und Weise *begründen*.

GOTTFRIED SCHWEIGER
and GUNTER GRAF

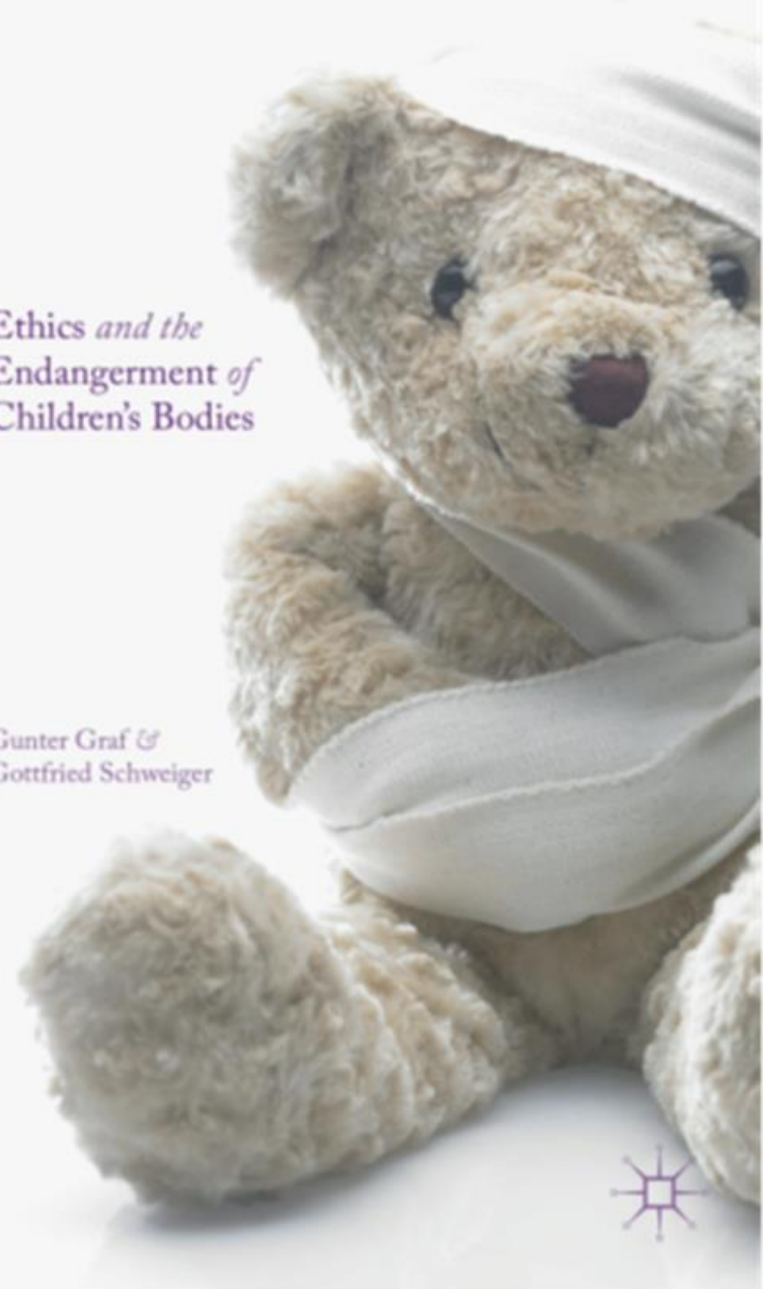


*A Philosophical
Examination of
Social Justice and
Child Poverty*

OPEN

*Ethics and the
Endangerment of
Children's Bodies*

Gunter Graf &
Gottfried Schweiger



Grundfragen

Was ist ein Kind? Was ist ein Jugendlicher/eine Jugendliche?

Welche ethischen Begriffe sind in Bezug zu Kindern/Jugendlichen besonders relevant?

Welche ethische(n) Theorien könnten in Bezug zu Kindern/Jugendlichen hilfreich sein?

Was ist ein Kind?

Analyse des Kindheitsbegriffes aus verschiedenen wissenschaftlichen Blickwinkeln möglich

- Historische Perspektiven
- Ethnologische Perspektiven
- (kindheits)soziologische Perspektiven
- Pädagogische Perspektiven
- Psychologische Perspektive
- Biologische Perspektiven

Was ist ein Kind?

Der pragmatische Zugang der UN
Kinderrechtskonvention:

„Im Sinne dieses Übereinkommens ist ein Kind jeder Mensch, der das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat, soweit die Volljährigkeit nach dem auf das Kind anzuwendenden Recht nicht früher eintritt.“ (UN Kinderrechtskonvention)

Was ist ein Kind?

Welche Eigenschaften von Kindern sind in aktuellen westlichen Kindheitsvorstellungen zentral?

Gibt es Aspekte dieser Kindheitsvorstellungen, die problematisch sind?

Ist es besser, ein Kind oder ein/e Erwachsene/r zu sein?

Was ist ein Kind?

- Konzentration
- Ausdauer
- Über-sich-Hinausgehen
- Begeisterung
- Freiheit
- Offenheit des Herzens
- Kreativität
- Verschwimmen von Realität und Imagination

VS.

- Weniger praktische Vernunft
- Keine stabile Identität
- Die Erfordernis, gelenkt zu werden
- Große Verletzlichkeit

Ethische Grundbegriffe

- Gehen über Tatsachenbeschreibungen hinaus
- Drücken Werturteile aus
- Sind fundamental dafür, was wir als ein gutes Leben von Kindern/Jugendlichen bezeichnen.
- Viele wichtige Begriffe einer Philosophie der Kindheit haben sowohl normative als auch deskriptive Anteile

Ethische Grundbegriffe

- Autonomie
- Würde
- Verletzlichkeit
- Entwicklung
- Wohlergehen
- Wohlentwickeln
- Gesundheit
- Abhängigkeit
- Rechte
- Pflichten
- Anerkennung
- Selbstentfaltung
- Selbstbeziehungen
- Verantwortung